

**FREILICHTTHEATER
BEINWIL/FREIAMT**

MITWANDERN, MITSTAUNEN, MITWUNDERN

PROGRAMM
HEFT

KEIS VUN DER ES VUN DER

THEATERSTÜCK VON WALTER KÜNG,
EINE PRODUKTION DES VEREINS ST. BURKARD

7.8.–5.9.2026

Aufgeführt auf einer der schönsten Freilichtbühnen, die der Kanton Aargau zu bieten hat. Nicht nur der geografische Weitblick wird faszinieren, sondern auch das Theaterstück, das mit einer anregenden Weitsicht auf das Thema «Wunder» die Besucherinnen und Besucher mit Schauspielkunst verführt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Einlass: Ab 18:15/15:15 Uhr
Letzter Einlass: 18:45/15:45 Uhr
Dauer: Ca. 1.5 Std.
Weg: Ca. 1 km, rollstuhlgängig
Parkplätze: 5 bis max. 15 Min. Fussweg bis zum Einlass.
Verpflegung: Wird im Theaterzelt und im Gasthaus Osteria Rössli angeboten. Essen vor der Aufführung nur mit Reservation möglich.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
Irene Hofstetter, OK-Präsidentin	4
Stefan Zemp, Gemeindeammann	5
WUNDER GESCHEHEN, WENN DER GLAUBE AN SIE LEBT	6
Walter Küng, Autor und Regisseur	6
LEBENSÄUFE	7
Walter Küng, Eva Butzkies, Theres Meienberg	7
MITWIRKENDE	9
3 FRAGEN, 3 ANTWORTEN MIT SOPHIE NIEDERBERGER UND ERHARD HUWYLER	10
	11
IMPRESSIONEN AUS DEN PROBEN	12
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	16
Ticketverkauf, Vorstellungen, Einlass, Start und Dauer	16
Gastronomie, Anfahrt	17
DAS ORGANISATIONSKOMITEE	19
DER VEREIN ST. BURKARD	21
PARTNER, SPONSOREN UND GÖNNER	22

IMPRESSUM

HERAUSGEBER/VERANSTALTER

Verein St. Burkard Beinwil/Freiamt
Brunnwil 3b, 5637 Beinwil/Freiamt

AUFLAGE

2'000

STAND DER DRUCKLEGUNG

Juni 2026

BILDER

Fotografie René Röheli, Baden
Josef Villiger, Beinwil/Freiamt

LAYOUT UND DRUCK

Marketingwerkstatt GmbH, Sins

Alle Angaben ohne Gewähr

LOKALE TRADITION TRIFFT AUF MODERNES THEATERSPIEL

Ich bedanke mich herzlich bei Walter Küng, dem Regisseur und Autor dieses wunderbaren Freilichttheaters. Er hat sehr viel Zeit und Herzblut in diese Inszenierung gesteckt. Meinen Dank richte ich auch an die Spielerinnen und Spieler sowie meine Kolleginnen und Kollegen vom OK, mit denen es Freude machte, dieses Theater zu planen und zu realisieren.

«Es ist für mich ein einmaliges Erlebnis in Beinwil/Freiamt dieses spezielle Freilichttheater mitzuorganisieren.»

Es ist eine Möglichkeit die Kultur zu pflegen, das Andenken an unseren Kirchenpatron zu wahren und bietet eine ganz neue Betrachtungsweise. Der Hl. Burkard ist in meinem Leben eine wichtige Stütze. Die Krypta ist für mich ein Kraftort, den ich aufsuche zum Danken, Bitten oder zum Innehalten vom Alltag. Mir ist es ein grosses Anliegen, den Ort Beinwil, die Krypta in der Kirche, wo der Hl. Burkard begraben ist, den Menschen weiterhin zugänglich zu machen.

Durch das Freilichttheater wird eine lokale Tradition, die Wallfahrt zum Dorfheiligen, wieder aufgenommen und bietet den Menschen aus der Region auch Raum, über ihre eigenen Wunder nachzudenken. Dass das Theater in der freien Natur in unserem schönen Dorf stattfindet,



empfinde ich als etwas ganz Besonderes. «Keis Wunder – es Wunder» ist die ideale Bühne für eine spannende Auseinandersetzung mit den Themen Wunder und Heilige auch im Kontext zu unserer Zeit. Ich wünsche Ihnen ein wundervolles Theatererlebnis und viel Freude beim Zuschauen.

Irene Hofstetter
OK-Präsidentin



WUNDER GESCHEHEN LASSEN

Herzlich willkommen im beschaulichen Beinwil. Wir freuen uns sehr, dass unser Dorf diesen Sommer zur Freilichtbühne wird. Ein engagiertes Organisationskomitee, zahlreiche Schauspielerinnen und Schauspieler sowie viele helfende Hände vor und hinter der Bühne machen einen solchen Anlass erst möglich.

Ein ganz besonderer Dank gilt Walter Küng, der mit viel Hingabe Regie geführt und das Stück in zahlreichen Proben zum Leben erweckt hat. Ebenso danken wir unseren Sponsoren und Gönnern – und natürlich Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher. Ohne Sie wären solche Abende nicht denkbar.

«Für den Impuls, dass eine solche Veranstaltung entstehen kann, braucht es Menschen mit Engagement und Mut.»

Unsere Gedanken gelten auch unserem Kirchenpatron St. Burkard, der Beinwil zu einem Wallfahrtsort gemacht und den thematischen Impuls für dieses Stück gegeben hat. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit sehnen wir uns nach kleinen und grossen Wundern. Aber liegt nicht oft das Wunder direkt vor unseren Augen, wenn nur die Sinne es auch erkennen würden? Vielleicht gelingt es uns heute Abend, ein verstecktes Wunder ins Leben zu rufen.



Unser herzlicher Dank gilt dem Verein St. Burkard für seine Initiative und seinen Einsatz. Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Theaterabend und wundererfüllte Erinnerungen an die schöne Kulisse von Beinwil.

Stefan Zemp
Gemeindeammann



WUNDER GESCHEHEN, WENN DER GLAUBE AN SIE LEBT

Vor gut zwei Jahren wurde die Frage an mich herangetragen: «Könntest Du nicht ein Stück zum Heiligen Burkard schreiben?» So sehr mich die Frage ehrte, aber so schnell liess sie sich nicht beantworten. Ich begann zu lesen, über den Heiligen Burkard, was von ihm erzählt wird, von seinen Wundertaten. Ich verbrachte Stunden im Archiv der Pfarrei und studierte die vielfältigen Dokumente und las viel Historisches. Immer tiefer drang ich in das Thema ein. Es erweiterte sich bei mir zu einem grösseren Verständnis: Was sind Wunder, was ist Heiligkeit, welche Religiosität steht dahinter, und was wird heute unter einem Wunder verstanden und weshalb ist die aktuell immer wieder präsente Sehnsucht, zum Beispiel «Nur ein Wunder kann uns noch helfen», so gross?

Aus dieser Beschäftigung entstand schliesslich Schritt für Schritt die Idee des Theaterstückes «Keis Wunder – es Wunder». Dieses nimmt die verschiedenen Themen in unterschiedlichen Szenen und ihren Figuren auf, betrachtet sie aus verschiedenen Blickwinkeln.

«Das Stück fördert den
Möglichkeitssinn!»

Es lädt Sie, liebe Besucherin und lieber Besucher, ein, neugierig den Themen und aufgeworfenen Fragen zu folgen und schliesslich eine ganz persönliche Haltung zu finden.



Dass dieses Unternehmen möglich wird, dazu tragen viele Menschen mit ihrem Mut und ihrem Engagement bei: angefangen beim Verein Sankt Burkard, dem OK, allen Mitspielenden, allen Menschen hinter und neben der Bühne und den zahlreichen Unterstützenden aus Gewerbe, Stiftungen und politischen Behörden.

Ein ganz grosses Dankeschön Ihnen allen. Eine solche Bereitschaft ist gerade in der heutigen Zeit nicht nur selbstverständlich! Wunder geschehen, nicht wenn sie erwartet werden, oder wenn mit ihnen gerechnet wird, sondern vornehmlich, wenn der Glaube an sie lebt!

Walter Küng
Autor und Regisseur

LEBENSÄUFE

Walter Küng, Autor und Regisseur, arbeitete nach der Ausbildung in Zürich und Wien an den Bühnen in Bern und Basel, dem Schauspielhaus Zürich sowie an Bühnen in Deutschland und Österreich unter der Regie von namhaften Regiepersonen. Wichtige künstlerische Impulse bekam er in der Produktion «Arbeit macht frei» beim Akko Theater Center, Israel. Mit dem Projekt «Hotel offen» in Baden gelang ihm als Regisseur eine viel beachtete Arbeit. Immer wieder arbeitet er mit Orchestern und Musikensembles zusammen. In über 30 Filmen «stellte er sein Gesicht zur Verfügung»! Seit 2014 ist Walter Küng Dozent an der ZHdK im Bereich «Performing Arts». Eine seiner letzten Arbeiten 2024 war die Inszenierung «Geh auf Bata – Du träumst gut» in der Batasiedlung in Möhlin.

Eva Butzkies, Kostüme, (geb. 1977 in Freiburg, DE), hat nach dem Kostümbildstudium in Hannover ihre Assistenzzeit am Theater Basel verbracht. Ihre Kostüme für «Dido und Aeneas» waren 2008 beim Berliner Theatertreffen zu sehen. Seit über 20 Jahren gestaltet sie als freischaffende Kostümbildnerin Kostüme für über 130 Produktionen vor allem in der Schweiz, Opern (Staatsoper Hannover, Oper Leipzig, Nationaloper Prag, Semperoper Dresden, Wiener Staatsoper), Cirque Nouveau und Freilichtspektakel wie «Cyclope» in Biel, Basel und Winterthur oder das nationale Theaterereignis zum Landesstreik «1918.CH» in Olten. Eva lebt in Basel.



Bild: Agnieszka Wormus



Theres Meienberg, musikalische Leitung, ist als Kirchenmusikerin in Muri und Beinwil tätig. Sie leitet verschiedene Chöre und setzt sich leidenschaftlich für die Musik ein. So vielfältig wie ihre Chöre sind, hat sie sich auch in unterschiedlichsten musikalischen Bereichen weitergebildet. Ob an der Orgel oder mit ihren Chören, sie ist immer offen für neue Projekte.



MITWIRKENDE

SPIELERINNEN UND SPIELER

Andreas Bürgisser	Sophie Niederberger	Priska Steiner	Maya Klausner
Stephan Wottreng	Josef Villiger	Barbara Koller	Hannah Klausner
Erhard Huwyler	Astrid Fischer	Corinne Marti	Linda Ruhstaller
Godi Küng	Maurizio Sergio Esposito	Mirjam Meier	Laura Ruhstaller
Barbara Müller	Marianne Frey	Albin Koller	Joline Haldimann
Peter Eichenberger	Gisela Kellenberger	Daniel Villiger	Nina Nietlispach
Petra Burkard	Eveline Huwyler	Sabine Niederberger	Henry Mathis
Rita Strebel	Eliane Fischer	Daniela Lang	Philipp Stadlbauer
Melanie Nietlispach	Sibylle Haldimann-Köpplin	Aurelia Nietlispach	
Toni Broch		Leandra Nietlispach	

CHORSÄNGERINNEN UND CHORSÄNGER

Alex Laubacher	Felicita Kaufmann	Reto Barmettler	Ursula Furrer
Angela Meienberg	Irene Burkard	Reto Nietlispach	Viola Fischer
Brigitta Huppenbauer	Karl Meienberg	Theres Meienberg	Yvonne Melliger
Claudia Saxer	Regula Nietlispach	Thomas Villiger	

LEITUNG

Text und Regie	Walter Küng
Produktionsleitung und Assistenz	Sylvia Huber
Musikalische Leitung	Theres Meienberg
Kostüme	Eva Butzkies
Mitarbeit Kostüme	Vreny Barmettler und Marie-Therese Huwyler
Fachliche Beratung	Markus Ries und Daniel Sidler
Technik und Bau	Daniel Stutzer und Team
Licht	Megatron Veranstaltungstechnik Mellingen

AKTUELLE ÜBERSICHT DER MITWIRKENDEN



GESPRÄCH MIT SOPHIE NIEDERBERGER



Theaterspielen oder besser: deine Zukunft liegt auf der Bühne! Was motiviert dich zu diesem Berufswunsch?

Das Theater ist für mich eine Leidenschaft, der ich gerne professionell nachgehen würde. Dies, weil ich die Arbeit auf der Bühne sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper spannend finde. Die ganze Magie dahinter macht mich neugierig und erweckt den Wunsch nach mehr.

Im Stück heisst deine Figur Susann. Was fasziniert dich an ihr?

An der Figur von Susann finde ich spannend, dass sie für sich einsteht. Sie hat ihre eigene Meinung, für die sie viel recherchiert hat und sie scheut nicht davor, diese auch zu vertreten. Trotzdem ist sie interessiert an der Sichtweise von anderen und möchte alles genau wissen.

In den beiden letzten Jahren spieltest du sehr erfolgreich das Vogelisi im Freilichttheater in Seengen. Jetzt spielst du eine selbstbewusste junge Frau. Worin liegen die Unterschiede?

Ich sehe tatsächlich nicht sehr grosse Unterschiede, sondern gewisse Ähnlichkeiten. Beide sind junge Frauen, die wissen, was sie wollen und dafür auch eintreten. Sie machen das, im Wissen darum, dass ihre Entscheidungen nicht allen gefallen.

...UND ERHARD HUWYLER



Du spielst zwei Figuren. Konkret, der Legat verwandelt sich in den Teufel. Wie ist das zu verstehen?

Nach christlichem Glauben lassen sich göttliche Tugenden und teuflisches Gebaren nicht absolut voneinander trennen. Gott lädt die Menschen zu einem ehrlichen, erfüllenden Leben ein und stellt dafür eine «himmlische Belohnung» in Aussicht. Sein Widersacher agiert hingegen als Verführer, als Symbol des Bösen, das gefallene Menschen bestraft. So gesehen bilden die beiden Figuren unbestreitbar einen gewissen Zusammenhang.

Mit welchem Spass und welcher Freude ist für dich das Mitspielen bei «Keis Wunder – es Wunder» verbunden?

Anfänglich war ich eher skeptisch und befürchtete kritische Infragestellungen zur überlieferten Biografie unseres Dorfheiligen. Das Manuskript zeigte sich jedoch sehr sachlich, tiefgründig und kompetent. Dadurch wuchs meine innere Freude, an der Freilichtaufführung mitwirken zu dürfen. Das Schauspiel erhebt keinen Anspruch darauf, wissenschaftlich untermauerte Antworten auf die grossen Lebensfragen von religiösem Glauben und Wunder zu geben. Das Stück wirkt einfühlsam und überlässt es den Zuschauern, ihre eigenen Ansichten zu bilden oder zu festigen.



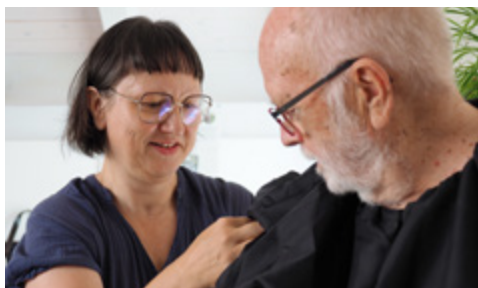
Ein Theaterstück zu Ehren des Heiligen Burkard – macht das Sinn?

Unbedingt, denn der Heilige Burkard verkörpert ein tugendhaftes Lebensbild, das von vertrauensvoller Wärme, von Liebe, Fürsorge und Respekt geprägt ist. Es handelt sich dabei um Werte, welche angesichts der gegenwärtig schiefen Weltlage neue Bedeutung erlangen und von den Menschen wieder sehnlichst herbeigewünscht werden.

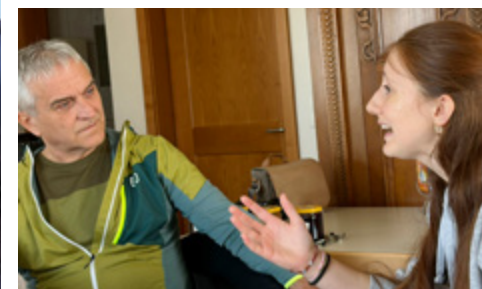
IMPRESSIONEN AUS DEN PROBEN



«Das ist eine schöne Herausforderung: ich muss aus mir herauskommen. Das ist gut so!»



«Ich habe noch nie Theater gespielt – umso spannender wird's!»





«Ich finde es super und sehr spannend, dabei zu sein.»



«Ich bin der Rolle verfallen!»



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TICKETVERKAUF

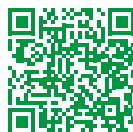
Wenn die Vorstellung nicht ausverkauft ist, können Tickets an der Theaterkasse erworben werden. Umtausch oder Rückgabe des Tickets ist ausgeschlossen.

Am Spieltag entscheidet das OK bis 12:00 Uhr, ob die Theatervorstellung stattfinden kann.

Sollte die Vorstellung infolge schlechten Wetters abgesagt werden, wird das Ticket zurückerstattet. Absagen werden

über die Website bekanntgegeben und Ticketinhaber werden per E-Mail direkt informiert. Die Umbuchung auf einen anderen Vorstellungstermin muss selbst vorgenommen werden.

Die Ticketanzahl pro Vorstellung ist begrenzt.



VORSTELLUNGEN

DIENSTAG

11.8.26
18:45 Uhr

18.8.26
18:45 Uhr

25.8.26
18:45 Uhr

1.9.26
18:45 Uhr

FREITAG

Premiere
7.8.26
18:45 Uhr

14.8.26
18:45 Uhr

21.8.26
18:45 Uhr

28.8.26
18:45 Uhr

4.9.26
18:45 Uhr

SAMSTAG

8.8.26
18:45 Uhr

15.8.26
18:45 Uhr

22.8.26
18:45 Uhr

29.8.26
18:45 Uhr

Dernière
5.9.26
18:45 Uhr

SONNTAG

23.8.26
15:45 Uhr

30.8.26
15:45 Uhr

EINLASS

Der Einlass findet ab 18:15/15:15 Uhr statt. Von den Parkplätzen bis zum Einlass sind es fünf bis maximal fünfzehn Minuten Fussweg. Letzter Einlass ist jeweils um 18:45/15:45 Uhr. Während 1.5 Stunden wird der ein Kilometer lange, rollstuhlgängige Theaterweg zur Bühne.

GASTRONOMIE

ESSEN IM THEATERZELT BEINWIL/FREIAMT

Für die Verpflegung im Theaterzelt vor der Theatervorstellung ist eine Reservation obligatorisch.

Hier geht's zur Menüwahl und Reservation.



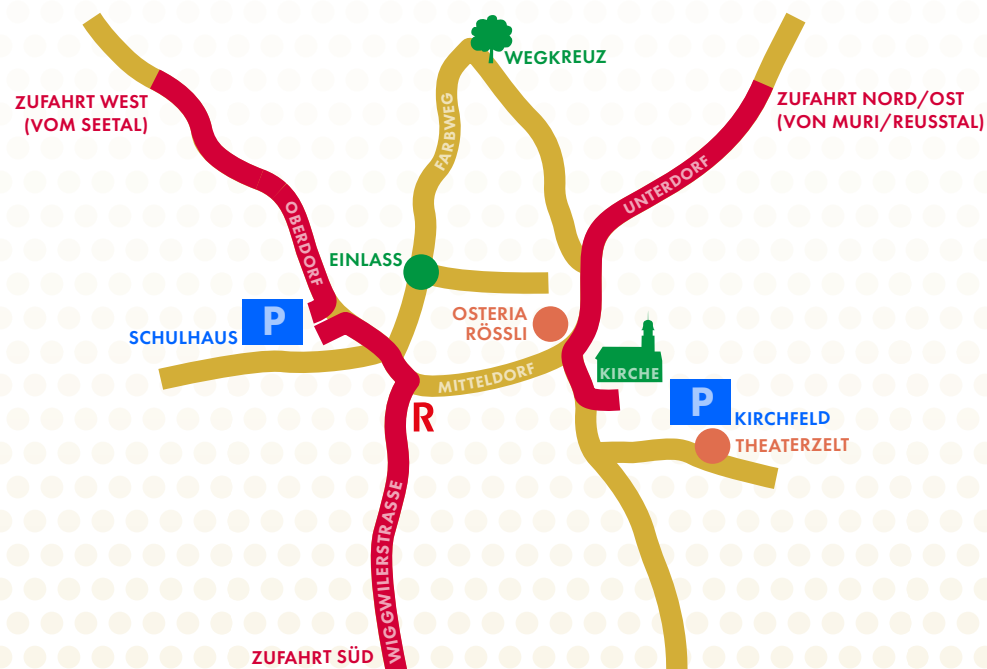
ESSEN IM GASTHAUS OSTERIA RÖSSLI, BEINWIL/FREIAMT

Für die Verpflegung im Gasthaus Osteria Rössli vor der Theatervorstellung ist eine Reservation obligatorisch.

Hier geht's zur Menüwahl und Reservation.



ANFAHRT



Jetzt
Projektgesuch
einreichen!



ARABAS Cirque Jeunesse

Gemeinsam für mehr
Lebensqualität im Aargau
www.lebensraum-aargau.ch

LEBENSRAUM
AARGAU

Die gemeinnützige Stiftung der AKB

DAS ORGANISATIONSKOMITEE



Von links: Daniel Stutzer, Bauten; Beat Murer, Festwirtschaft; Roland Sachs, Vize-Präsident; Edith Nietlisbach, Aktuariat; Irene Hofstetter, OK-Präsidentin; Erich Wigger, Finanzen

FÜR JEDES RESSORT DIE RICHTIGE BESETZUNG

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring: Die Aufgaben von OK-Präsidentin **Irene Hofstetter** sind vielfältig. Als kaufmännische Allrounderin eines Kleinbetriebes und langjährige Präsidentin der Kirchengemeinde, hat sie die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe. Sie ist sowohl in kirchlichen wie auch politischen Kreisen stark vernetzt. Unterstützt wird sie von Vize-Präsident **Roland Sachs**. Der ehemalige Gemeinderat leitet das Ressort Verkehr, Sicherheit und Ordnung. Der ehemalige Gemeinderat widmet sich seit seiner Pensionierung der Natur und der Jagd.

Aktuarin **Edith Nietlisbach** agiert zuhause als Bäuerin, ist Präsidentin der Landfrauen und Bäuerinnen Bezirk Muri und übt in einer Luzerner Gemeinde eine leitende Funktion aus.

Der Profi für naturnahe Gartengestaltung, **Daniel Stutzer**, zeigt, dass er auch Talent für Theaterbühnen hat. Er kümmert sich um Bau und Technik rund um das Freilichttheater. Auf wundersame Weise zaubert er die perfekte Umgebung. Mitten in dieser Umgebung wird auch **Beat Murer**, der zuständig ist für die Gastronomie, zu finden sein. Als langjähriger und erfolgreicher Wirt, wird es niemanden verwundern, wenn er das Theaterzelt in ein (G)Wunderzelt verwandelt.

«Als Ingenieur kann ich mich
nicht auf Wunder
verlassen – darf aber wunder-
bare Projekte leiten und
begleiten.»

Roland Sachs, Vize-Präsident

Erich Wigger kümmert sich um Finanzen, Ticketing und die Helferorganisation. Als verantwortungsbewusster Banker hat er das Budget stets im Blick. Er kennt sich mit Grossanlässen aus – so war er bereits 2022 im OK des Aargauer Kantonschwingfestes.

Es gibt 1000 Gründe, Feste zu feiern. Aber selten 1000 Jahre.

Unser Kloster
schreibt Geschichten.
Seit 1027.

muri2027.ch

1000
JAHRE
KLOSTER
MURI



DER VEREIN ST. BURKARD



Am 10. März 2025 wurde der konfessionell und politisch unabhängige Verein «St. Burkard» gegründet. Die acht Mitglieder der vorgängig aufgelösten Burkards-Kommission haben sich als Gründungsmitglieder eingetragen. Ziel des Vereins ist es, der dörflichen Kultur neue Impulse zu verleihen, lokale Werte, Bräuche und Feste zu bewahren und diese in Einklang mit den heutigen Lebensvorstellungen von zeitgemässer Kultur, Tradition und Natur zu bringen.

Das menschliche Schaffen und Gestalten soll einen besonderen Stellenwert im dörflichen Zusammenleben erhalten. Dazu zählt selbstverständlich auch die Erinnerung an den Beinwiler Dorfheiligen St. Burkard.

**WEITERE
INFORMATIONEN**
www.verein-st-burkard.ch



HERZLICHEN DANK FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

DANKE

Ein herzliches Dankeschön geht:

an die Helferinnen und Helfer

die ihre Freizeit und Energie in das Freilichttheater investiert haben.

an die Anstösser, Hausbesitzer, Grundeigentümer und Pächter

für die wohlwollende Zusammenarbeit.

an die Sponsoren, Partner und Gönner

für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosszügige Unterstützung.

an die Kirchgemeinde Beinwil/Freiamt

die uns bereitwillig ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

auch an Sie, wertres Publikum

Ihr Besuch ist für das Projekt und für alle Beteiligten ein wertvolles Zeichen.

PARTNER



SPONSOREN



WERBEPARTNER

Marketingwerkstatt GmbH, Sins

GÖNNER

Garage Suter, Beinwil/Freiamt

Hofstetter Melktechnik GmbH, Beinwil/Freiamt

Küng Anton Garage GmbH, Beinwil/Freiamt

Lang Garten- & Tiefbau AG, Beinwil/Freiamt

Lohnunternehmen Rosenberg, Beinwil/Freiamt

Mathis Gartenpflege und Gestaltung GmbH, Beinwil/Freiamt

Metzgerei Klausner, Sins

natürlichschön floristik & kaffee, Mühldau

Profilpress AG, Muri

Räber Immo GmbH, Muri

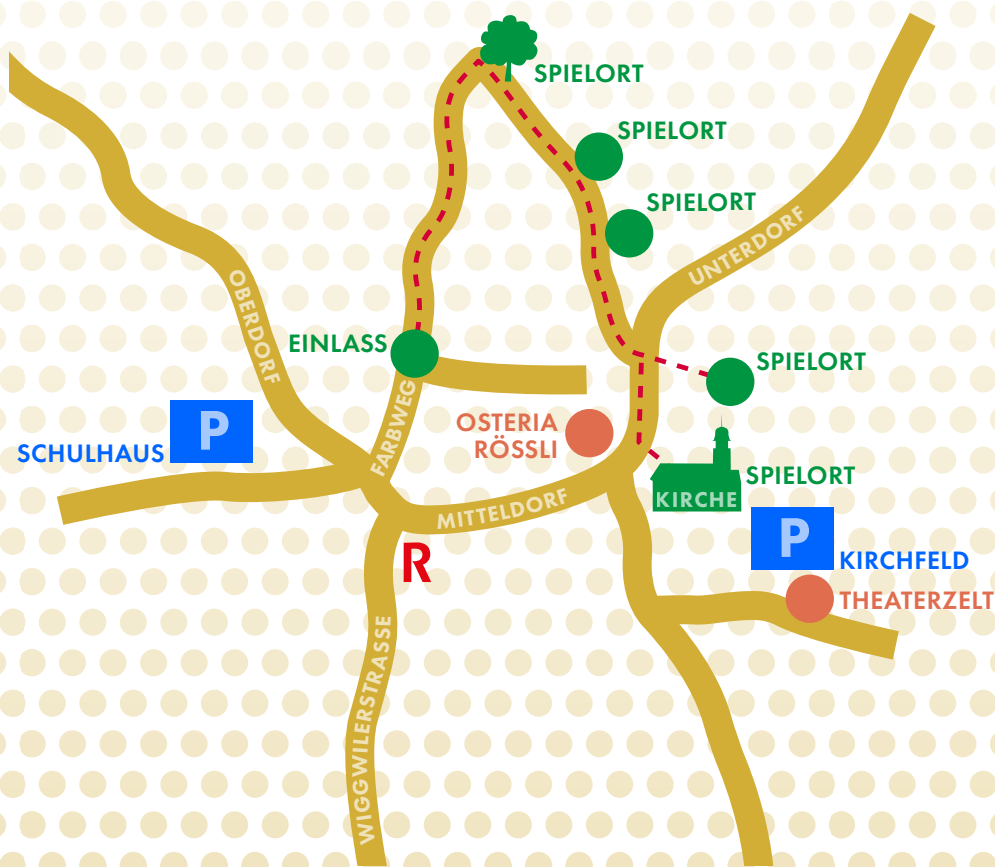
Wohnbaugenossenschaft Beinwil/Freiamt

AKTUELLE SPONSORING-ÜBERSICHT



ÜBERSICHTSPLAN

THEATERWEG



Freilichttheater Beinwil/Freiamt

info@freilichttheater-beinwil.ch

www.freilichttheater-beinwil.ch

